

Leserbrief von Dr. Katrin Girgensohn

Erschienen in Forschung & Lehre Heft 8/2017 als Reaktion auf den Artikel „HRK will keine Deutsche Lehrgemeinschaft“ aus Heft 6/2017

Für eine Zeitschrift, die Forschung und Lehre heißt, ist es erstaunlich, dass das vom Wissenschaftsrat veröffentlichte Positionspapier zu Strategien für die Hochschullehre im aktuellen Heft lediglich indirekt erwähnt wird – und zwar in Bezug auf die Ablehnung eines Teilaspekts des Positionspapier durch die HRK, die sich gegen eine „Deutsche Lehrgemeinschaft“ analog zur „Deutschen Forschungsgemeinschaft“ ausspricht. Dadurch entsteht erstens ein falscher Eindruck, denn der Wissenschaftsrat spricht sich in dem Positionspapier genau wie die HRK dafür aus, dass es eine entsprechende Erhöhung der Grundfinanzierung von Hochschulen geben muss, um die Lehre zu verbessern, während durch den Artikel in Forschung & Lehre der Eindruck entstehen könnte, eine Deutsche Lehrgemeinschaft sei alles, was der WR vorschlägt. Außerdem wird in dem Wissen, dass der Wissenschaftsrat deutlich und bereits seit Jahren eine Erhöhung der Grundfinanzierung fordert, das Argument hinfällig, Programmförderung für die Lehre sende ein falsches Signal, denn es geht ja explizit nicht nur um eine Programmförderung. Zweitens ist das zitierte Argument, dem wettbewerblichen Vergleich von Lehre und Lehrprojekten seien Grenzen gesetzt, fragwürdig, da es genauso auch für Forschung gelten kann. Daher stellt sich die Frage, warum das Positionspapier des WR – nicht nur in Forschung & Lehre – in der Berichterstattung auf diesen Aspekt reduziert wird. Vielleicht, weil eine solche Institution womöglich wirklich zum Karrierefaktor in Hochschullaufbahnen werden könnte und Angst vor Konkurrenz aufkommt? Es ist jedenfalls auffällig, wie wenig das Thema Lehre in Forschung & Lehre vorkommt. Zu lesen gibt es häufiger recht pauschale und vor allem nicht wissenschaftlich fundierte Ablehnungen der Kompetenzorientierung. Wenn es an den Hochschulen gute Lehrende gibt – warum wird dann nicht häufiger darüber berichtet? Im Sinne der Forderung des Wissenschaftsrats, Lehre als Gemeinschaftsaufgabe der Hochschulen zu begreifen und ihr mehr Wertschätzung entgegenzubringen wäre das ein wichtiges Signal. In diesem Sinne wünsche ich mir in den folgenden Heften eine ausgewogene und inhaltsreichere Berichterstattung über die aktuellen Diskussionen zum WR-Papier, die derzeit vor allem online stattfindet -- z. B. hier:

<https://tvtsblog.blogspot.de/2017/05/wie-gehts-weiter-positions-papiere.html?showComment=1496923278744>

<https://www.jmwiarda.de/2017/05/17/noch-nicht-richtig-verstanden/>

<http://gabi-reinmann.de/?p=5768>

<http://www.vorbild-pustebume.de/>